

Hanni Liang

2017/18 wird Hanni Liang erneut im Klavier-Festival Ruhr zu hören sein. Dieses Mal in einem Rezital, welches der französischen Musik gewidmet ist. Ein weiterer Höhepunkt ist ihr Debüt in der Elbphilharmonie Hamburg mit der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen unter der Leitung von Aziz Shokhakov. Außerdem wird sie beim Projekt „Auf Verwachsenem Pfade“ des Theater Vorpommerns mitwirken und im Sendesaal Bremen zu hören sein. Des Weiteren führt sie ihre Konzerttour nach China.

In der Saison 2016/17 feierte Hanni Liang ihr erfolgreiches Debüt beim Klavier-Festival Ruhr. Außerdem spielte sie eine zweiwöchige Tournee in China, unter anderem in den wichtigsten Konzertsälen des Landes, der Forbidden City Concert Hall in Peking, der Tianjin Concert Hall und der Qintai Concert Hall in Wuhan. Des Weiteren war sie während ihrer Russland Tournee im Mariinsky Theater Sankt Petersburg und im Trans-Siberian Art Festival zu hören. Ein weiterer Höhepunkt zeichnete sich durch ihren Auftritt als Moderatorin des TONALI17-Finales in der Elbphilharmonie.

Hanni Liang wurde 1993 in Bielefeld geboren und stammt aus einer Nicht-Musikerfamilie. Ihren ersten Klavierunterricht erhielt sie im Alter von acht Jahren und wurde nach rasanten Fortschritten als Jungstudentin in die Klavierklasse von Prof. Barbara Szczepanska aufgenommen. Ihren Bachelor Abschluss in Musik und einen zusätzlichen Abschluss in Medienmanagement absolvierte Hanni an der Robert Schumann Musikhochschule, sowie an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. Dort unter maßgeblichen Einfluss von Bernd Goetzke. Zahlreiche Preise und Konzerte folgten. Darunter erste Preise beim „Rotary Klavierwettbewerb“, beim „Van Bremen Klavierwettbewerb“ und beim „Concorso Pianistico Internazionale di Roma“. Konzerte führten Sie unter anderem nach Österreich, China, Spanien, Italien und Polen, wo sie beim internationalen Chopin Festival in Warschau oder beim Tianjin Klavier Festival konzertierte. Außerdem reist sie regelmäßig für Auftritte in die Schweiz, wie zum Beispiel zum BSI Engadin Musikfestival, sowie zu weiteren ausgezeichneten Musikfestivals Deutschlands, wie dem Klavier-Festival Ruhr, Best of NRW, dem Schumannfest und den Gezeitenkonzerten.

2010 wurde sie zum Young Steinway Artist gekürt, zusammen mit dem Steinway Förderpreis. Des Weiteren erhielt sie Stipendien unter anderem von der Dörken Stiftung, der Gesellschaft Westfälischer Kulturarbeit, Bechstein und der Richard Wagner Stiftung. Seit 2017 ist sie Stipendiatin der Studienstiftung des Deutschen Volkes.

Seit 2013 ist sie erfolgreiche TONALI-Musikerin und verfügt daher über ausgezeichnete Qualitäten in der Musikvermittlung und – Kommunikation. TONALI wurde prägend für ihre weitere Karriereentwicklung und hatte maßgeblichen Einfluss auf ihre jetzige Künstlerpersönlichkeit, sowie auf ihr musikalisches Engagement, mehr junge Hörer für die klassische Musik zu begeistern und kulturelle Bildung zu leisten. In diesem Zusammenhang ist ebenfalls die gemeinnützige Künstleragentur TONALISTEN entstanden, dessen Geschäftsführung Hanni Liang übernommen hat.

Ihre enge Zusammenarbeit mit dem renommierten deutschen Komponisten Manfred Trojahn entwickelte sich durch die Uraufführung seines Werkes „Leise Gondeln“ nicht nur zu einer engen Freundschaft, sondern ebenfalls zu einer Einspielung seiner „Six Préludes“ in 2015. Die Musik ihrer Debut-CD beschreibt Liang voller Hingabe:

„Die Debussy-angelehnten Préludes sind Klangwelten und Stimmungen, die mich und jeden anderen, der sie hört, in einen hypnotischen Bann ziehen“

Die regelmäßige Zusammenarbeit mit dem Schweizer-Uruguayischen Pianisten Homero Francesch prägte ihr musikalisches Denken und künstlerisches Verständnis maßgeblich. Weitere musikalische Einflüsse erhielt sie außerdem unter anderem von John Perry, Jacques Rouvier und Michel Beroff.

Seit 2016 studiert sie in der Klavierklasse von Prof. Matthias Kirschnereit.